

Dienstag, 14. Februar 2017

Digitale Schnitzeljagd

Mit dem Smartphone Landwirtschaft verstehen lernen

Jugendliche, die in der freien Natur auf ihr Smartphone-Display starren, spielen nicht zwangsläufig „Pokémon Go“ oder ähnliches.

VON KÄTHE RUESS

JETTINGEN. Zumindest nicht, wenn sie auf dem Weg zwischen Oberjettingen und den Höhenhöfen mit ihrem mobilen Begleiter unterwegs sind, denn dann könnte es auch sein, dass sie gerade mehr über die heimische Landwirtschaft erfahren.

„RegioQuest“ heißt das interaktive Lernspiel, mit dem Kindern und Jugendlichen die Themenbereiche Nachhaltigkeit, Regionalität und Landwirtschaft nähergebracht werden sollen: Mit die ersten, die mit der virtuellen Figur „Willi Häberle“ auf Tour gingen und die App auf Herz und Nieren prüften, waren am Montagnachmittag Siebt- und Achtklässler der Jettinger Gemeinschaftsschule gemeinsam mit Schulleiter Dominic Brucker. Los ging die digitale Schnitzeljagd am „Regiomat“, den die Fa-

milie Rinderknecht zentral im Ortskern von Oberjettingen aufgestellt hat, um ihre Hof-erzeugnisse direkt zu vermarkten: Die notwendige App „Actionbound“ hatten sich die Schülerinnen und Schüler bereits auf ihre Geräte gezogen und daher stand dem GPS-gestützten Abenteuer nichts mehr im Weg.

Die erste Frage dreht sich direkt um die Erzeugnisse im Regiomaten, dann ging es los in Richtung des Hofes der Familie Rinderknecht, die sich schon seit etlichen Jahren im Verein „Lernort Bauernhof e.V.“ engagiert. Die Fruchtfolge im Ackerbau, Pflanzenfamilien oder die Bedürfnisse von Hühnern und die Kühe auf dem Hof sind weitere Themen auf der rund 90-minütigen Tour zu und über den Bauernhof von Christa und Ingwart Rinderknecht.

Es macht Spaß, die Fragen zu beantworten“, befanden unter anderem die Schülerinnen Hanna, Ramona, Michelle, Jenni und Sarah, die gemeinsam als Gruppe losgezogen waren. Und sie lernten dabei unter anderem auch die Tiere näher kennen: Etwa, dass es ganz schön feucht werden kann, wenn man den neugierigen Kühen mit ihren langen Zungen zu nahe kommt.



Die Familie Rinderknecht aus Oberjettingen wirbt für die Smartphone-App



Lernort Bauernhof: Mit dem Smartphone zwischen Hühnern, Kühen und auf Feldern

Fotos: Käthe Ruess

Das Projekt, dessen Träger der Verein Lernort Bauernhof e.V. ist, wurde mit rund 17 000 Euro aus dem EU-Förderprogramm LEADER Heckengäu (LEADER ist eine französische Abkürzung und heißt übersetzt die „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“) gefördert. „Die App ist eines der ersten bewilligten Projekte, das jetzt abgeschlossen wurde“, berichtete LEADER-Geschäftsführerin Barbara Smith bei der offiziellen Vorstellung der App. „Wir wollen Schüler mit der Landwirtschaft zusammenbringen und zeigen, wie wichtig die heimische Landwirtschaft zur Lebensmittelherstellung und Landschaftspflege ist“, erläuterte der LEADER-Vorsitzende Wolf Eisenmann die Intention, die dahintersteckt: „Deshalb haben wir das Projekt gerne gefördert“. „Wir haben in dieser Art des Lernens eine gute Option gesehen, das Interesse der Kinder und Jugendlichen zu wecken“, unterstrich auch Thomas Rott, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins Lernort Bauernhof, der nicht zum ersten Mal in den Genuss einer solchen Förderung kam, sondern, wie Wolf Eisenmann

erinnerte, auch schon mehrfach vom vorangegangenen PLENUM Heckengäu-Förderprogramm profitierte. Auch Jettingens Bürgermeister Hans Michael Burkhardt freute sich über die tolle Möglichkeit, modernes landwirtschaftliches Leben kennenzulernen. Die Betriebe müssten nicht nur in der Vermarktung neue Wege gehen, sondern auch bei der Information über ihre Arbeit. Und da sei Jettingen der richtige Ort dafür, da hier noch eine der landwirtschaftlichen „Hochburgen“ mit mehreren Haupterwerbslandwirten im industriell geprägten Landkreis Böblingen sei.

Versionen für Oberjettingen und Deckenfronn

Entwickelt wurde die digitale Schnitzeljagd in Kooperation mit Studierenden der Pädagogischen Hochschule (PH) in Ludwigsburg: „Und zwar von Anfang an gemeinsam mit den Landwirten“, betonte Steffen Schaal, Professor für Biologie und deren Didaktik an der PH. Das sei schon allein aufgrund der möglichen Gefahren-

bereiche auf den Höfen wichtig gewesen. Denn so Schaal weiter, es gebe durchaus ein Spannungsfeld, wo man Besucher zulasse und wo nicht. Aber, so ist er überzeugt, es sei auch eine Möglichkeit, die Leute dafür zu sensibilisieren, welche Bereiche in einem Betrieb tabu sind. „Wir wollen uns bewusst über die Schulter schauen lassen und sagen: Schaut mal, was wir hier machen“, betonte Christa Rinderknecht.

Daher werde in der Oberjettinger Version auch der Unterschied zwischen der Arbeitsweise vor Ort und der Massentierhaltung thematisiert, erläuterte Gabriel Rietze, Bio-Student der Universität Höhenheim und Mitglied des Entwicklerteams. In der zweiten bereits installierten Spiel-Version, die sich um den Martinshof im Tennental bei Deckenfronn dreht, komme dann noch der biodynamische Landbau dazu.

■ Auf der Homepage des Lernorts Bauernhof, www.bauernhof-im-heckengau.de, gibt es nähere Informationen und eine genaue Anleitung zu den beiden RegioQuests in Jettingen und Deckenfronn.

Wieder kracht es in der T-Kreuzung

Holzgerlinger Senke

HÖLZGERLINGEN (red). Immer wieder kommt es an der Schnittstelle der beiden Kreisstraßen K 1048/ K 1074 in der Senke zwischen Holzgerlingen, Schönaich und Breitenstein zu Unfällen. So auch am Montag, 7.20 Uhr. Laut Polizei war eine 29-Jährige im Maz-

Gottschalk geht Ende Juni in den Ruhestand

Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg zieht positive Bilanz 2016 – Stahl wird Vorstandssprecher

VON HELMUT SCHILLING

HERRENBERG. Trotz der großen Herausforderungen im Bankenwesen mit Nullzinsphase und zunehmender Digitalisierung schließt die Volksbank Herrenberg-Nagold-Rotten-



treuten Kundengelder im Jahresvergleich um 53 Millionen Euro (2,5 Prozent) auf 2,2 Milliarden Euro.

Der Zinsüberschuss ist aufgrund der extrem niedrigen Zinsen weiterhin rückläufig. Innerhalb von vier Jahren hätte die Bank

Termine

Heute: Thema Hautallergien

HÖLZGERLINGEN. Der Landfrauenverein „Am Schönbuch“ aus Holzgerlingen lädt am heutigen Dienstag, 14. Februar, zum Vortrag „Die Haut, Teil 2 – Allergien“ ein mit Ärztin Dr. Annette Kellermann aus Renningen. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Turmstraße 14. Der Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder beträgt 3 Euro.